



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences



FB Sozialwesen
Department of Social Work



Modulhandbuch

Master Soziale Arbeit und Forschung
(MAPS)

Stand: April 2016

Inhalt

| | |
|---|----|
| Präambel | 3 |
| Modulschwerpunktbereiche | 5 |
| Kompetenzmatrix..... | 7 |
| Studienverlaufsplan | 9 |
| Modul: ST | 10 |
| Modultitel: Grundlagentheoretische Bezüge Sozialer Arbeit..... | 10 |
| Modul: SF-1 | 12 |
| Modultitel: Erkenntniszugänge und Forschungsmethoden I | 12 |
| Modul: SF-2 | 14 |
| Modultitel: Erkenntniszugänge und Forschungsmethoden II | 14 |
| Modul: SU | 16 |
| Modultitel: Organisationen in der Sozialen Arbeit | 16 |
| Modul: SL | 17 |
| Modultitel: Kernkompetenzen professionellen Leitungshandelns | 17 |
| Modul: F O-1..... | 18 |
| Modultitel: Soziale Arbeit im interdisziplinären Kontext | 18 |
| Modul: F O-2..... | 19 |
| Modultitel: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit | 19 |
| Modul: F P-1 | 21 |
| Modultitel: Kommunikation und Reflexion..... | 21 |
| Modul: F P-2 | 23 |
| Modultitel: Interdisziplinäre Konzeptentwicklung | 23 |
| Modul: F P-3 | 25 |
| Modultitel: Ethik der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin: Professionsethik und Ethik anwendungsbezogener Forschung | 25 |
| Modul: F FA-1 | 27 |
| Modultitel: Forschung und Anwendung I: Entwicklung eines Forschungsprojektes..... | 27 |
| Modul: F FA-2..... | 29 |
| Modultitel: Forschung und Anwendung II: Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes | 29 |
| Modul: F FA-3..... | 31 |
| Modultitel: Forschung und Anwendung III: Darstellung und Transfer von Forschungsergebnissen | 31 |
| Modul: MA | 32 |
| Modultitel: Abschlussmodul (Master-Thesis und Kolloquium)..... | 32 |

Präambel

Die berufsbegleitenden onlinegestützten Masterstudiengänge der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten „Bildung“, „Familie“, „Forschung“, „Gemeindepsychiatrie“, „Kinder- und Jugendhilfe im europäischen Kontext“, „Klinische Soziale Arbeit“ und „Sozialraumentwicklung und -organisation“ stellen einen Zusammenschluss thematischer bzw. arbeitsfeldspezifischer konsekutiver Studiengänge dar. Die Studiengänge werden angeboten und weiterentwickelt durch die Hochschulen HS Fulda, HS Koblenz, FH Münster, FH Potsdam und HS RheinMain im gemeinsamen Verbund MAPS (**M**aster of Arts: **A**dvanced **P**rofessional **S**tudies). Organisatorisch unterstützt wird der Verbund von der ZFH (Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen).

Alle Studiengänge bieten schwerpunktübergreifend gemeinsame Strukturmodule (*Strukturdimension*) an. Die Module vertiefen unabhängig des gewählten Schwerpunktes zentrale Themen Sozialer Arbeit auf Masterniveau. Die Strukturmodule wurden gemeinsam erarbeitet und werden kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst. Der gemeinsame Studienansatz des *Blended-Learning* durchzieht sukzessive das gesamte Studienangebot. Der Bedarf an zeitlich und örtlich unabhängigen Bildungsangeboten ist im Bereich Sozialer Arbeit groß. In diesem Kontext schafft die Kombination aus Online- und Präsenzlehre (Blended-Learning-Ansatz) eine größtmögliche flexible Studienzeiteinteilung. Dabei ermöglichen Onlinemodule den Studierenden und Lehrenden eine synchrone sowie asynchrone Kommunikation, welche den Bedürfnissen der Studierenden entgegenkommt (Vereinbarkeit Studium, Beruf und Privatleben). Die Gestaltung der Onlinelehre erfolgt über eine gemeinsame Lernplattform (OpenOLAT). Die Koordinierungsgruppe des Verbundes wird von einem wissenschaftlichen Beirat betreut. Dieser begleitet die Weiterentwicklung der Strukturmodule und unterstützt den Verbund im Rahmen der strategischen Entwicklung. Alle Verbundstudiengänge führen eine gemeinsame Internetseite unter www.social-maps.de.

MAPS bietet Interessierten nach einem ersten berufsqualifizierenden sozialarbeiterischen/sozialwissenschaftlichen Hochschulabschluss eine höhere wissenschaftliche Qualifikation und eine neue berufliche Positionierung. Die berufsbegleitende Masterausbildung orientiert sich am Qualifikationsrahmen für Soziale Arbeit. Das Studienprogramm trägt in diesem Sinne zur Disziplin- und Professionsentwicklung der Sozialen Arbeit bei. Mit der Vergabe des akademischen Grades „Master of Arts“ (M.A.) wird ein international anerkannter Studienabschluss erreicht. Den AbsolventInnen wird eine Basis gegeben, die Profession der Sozialen Arbeit in leitender und/oder forschender Tätigkeit weiterzuentwickeln. Der akademische Grad eröffnet die Chance des Aufstieges in den höheren Dienst sowie einer weiterführenden wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion).

Die didaktische Konzeption sieht vor, den Studierenden eine breite sowie vertiefte Qualifizierung zu eröffnen. Dabei bildet die gemeinsam entwickelte Strukturdimension mit ihren vier Modulen den zentralen Bezugspunkt. Folgende Inhalte werden thematisiert:

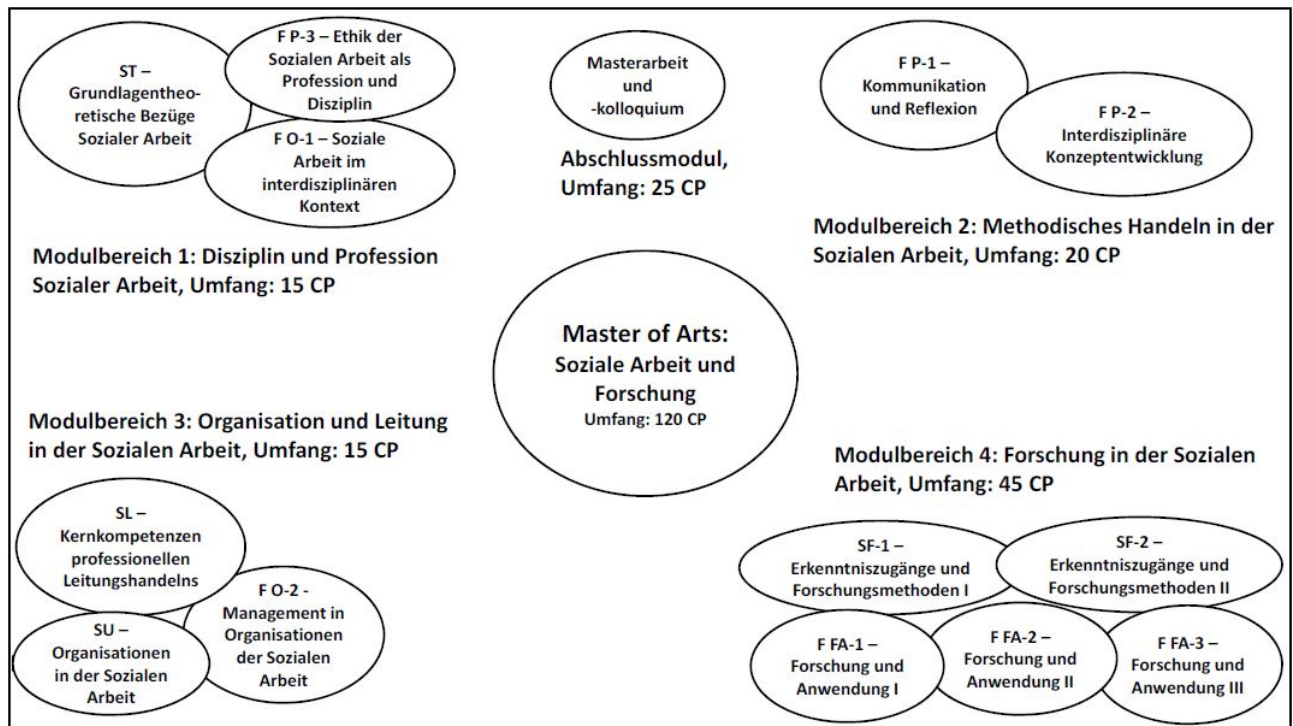
- Grundlagentheoretische Bezüge Sozialer Arbeit,
- Erkenntniszugänge und Forschungsmethoden,
- Qualitätsentwicklung und Organisationen in der Sozialen Arbeit,
- Professionelles Leitungshandeln.

Über die Strukturdimension hinaus werden die jeweiligen arbeitsfeldspezifischen bzw. thematischen Modulinhalte vertieft. Diese bilden den jeweiligen Schwerpunktbereich des Studienganges. Sie ermöglichen eine gezielte Vertiefung und Erweiterung bisheriger Kenntnisse und setzen entsprechende Akzente in der Ausbildung professioneller Fachkräfte. MAPS unterstützt dabei individualisierte Lernprozesse auf dem Fundament bisheriger Praxiserfahrungen und Ausbildungsinhalte.

te durch kompetenzbasierte und individuelle Lernvereinbarungen. In diesem Sinne kann eine flexible Orientierung nach dem Ansatz des Blended-Learning erfolgen, um eine nachhaltige Kompetenzvermittlung zu ermöglichen.

Modulschwerpunktbereiche

Das Studium im Studiengang „Soziale Arbeit und Forschung“ an der FH Münster gliedert sich in vier Modulschwerpunktbereiche. Diese orientieren sich am Qualifikationsrahmen für Soziale Arbeit sowie der Strukturdimension der MAPS-Studiengänge und dem Schwerpunkt „Forschung“ der FH Münster. Die folgende Abbildung stellt die Aufteilung der insgesamt 14 Module (inkl. Abschlussmodul) im Kontext der Schwerpunktbereiche dar:



Die Modulbereiche verschränken und bedingen sich untereinander. Die Betitelung eines Modulschwerpunktbereiches gibt den zentralen inhaltlichen Tenor der Module vor.

Modulbereich 1 (Disziplin und Profession Sozialer Arbeit) beinhaltet die drei Module ST¹, F O-1 sowie F P-3. Deren grundsätzliche Positionierung zu Beginn und gegen Ende des Studiums ermöglicht den Studierenden, eine vertiefende fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit zentralen und aktuellen disziplin- und professionstheoretischen sowie professionsethischen Themen Sozialer Arbeit in Verknüpfung mit den anderen Modulbereichen. Der Diskurs bewegt sich vorrangig auf der Metaebene und fokussiert die Entwicklung und weitere Etablierung der Sozialen Arbeit sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Aufgrund des übergreifenden Charakters dieser Module bestehen zentrale Verknüpfungen und entsprechende Synergien zu allen drei weiteren Modulbereichen.

Modulbereich 2 (Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit) mit den beiden Modulen F P-1 und F P-2 setzt entsprechend erweiternde Akzente im Rahmen der methodischen Gestaltung der eigenen Praxis. Beide Module sind als Präsenzseminare mit Online-Anteil (Blended-Learning) konzipiert. Entsprechender Fokus der Seminare ist der gemeinsame Austausch und die Erarbeitung sowie Reflexion bisheriger studienbezogener und beruflicher Erfahrungen und Entscheidungen.

¹ Der Einfachheit werden folgend die Modulabkürzungen anstelle der Modultitel verwendet.

Die Planung und Umsetzung der (eigenen) Praxis rückt dabei ebenso in den Mittelpunkt der Betrachtung. Gemeinsam wird versucht die interdisziplinäre Eingebundenheit Sozialer Arbeit in der Praxis zu reflektieren, um mögliche Potenziale und Risiken abzuleiten und diese zukünftig fachlich produktiv zu gestalten. Der Modulbereich überschneidet sich vor allem mit theoretischen Themen der Verortung der Sozialen Arbeit (z.B. Modul F O-1) und auch mit forschungsmethodischen Fragen zur Entwicklung der eigenen Praxis (z.B. Modul SF-1 und SF-2). Weiterhin können die in diesen Modulen thematisierten Themen (insbesondere Modul F P-1) Rückschlüsse über die Leitung und Organisation sozialer Einrichtungen geben (Modulbereich 3).

Modulbereich 3 (Organisation und Leitung in der Sozialen Arbeit) setzt sich zusammen aus den drei Modulen SU, F O-2 und SL. Die mit dem Masterabschluss verbundenen Berufsperspektiven zielen maßgeblich auf Leitungs- und Steuerungspositionen in der Praxis und Forschung. Es werden explizit organisatorische und leitende Themen im Rahmen des Masters über das Niveau eines Bachelorabschlusses hinaus bearbeitet und dabei folgende Aspekte aufgegriffen: die kritische Betrachtung und Bedeutung von Organisationen in der Sozialen Arbeit, Managementhandeln inklusive entsprechender Steuerungsbedingungen (z.B. Strategisches Controlling) und konkretes Leitungshandeln und -verhalten sowie die Perspektive eines fachlich angemessenen Personalmanagements. Diese Inhalte und die zu vermittelnden Kompetenzen bereiten die Studierenden auf Leitungspositionen vor. Der Modulbereich weist inhaltliche Vernetzungen zur grundsätzlichen Ausrichtung Sozialer Arbeit auf (Modulbereich 1) sowie zu Bedingungen angewandter Forschung in der eigenen Praxis (Modulbereich 4).

Modulbereich 4 (Forschung in der Sozialen Arbeit) beinhaltet die Module SF-1, SF-2, F FA-1, F FA-2 und F FA-3. Hier werden explizit über die Modulbereiche 1 bis 3 hinaus das Forschungsthema und dessen Bedeutung für die Soziale Arbeit thematisiert. Die Studierenden setzen sich mit vertiefenden Forschungsansätzen, -perspektiven und -methoden auseinander, um die Praxis Sozialer Arbeit nachhaltig gestalten zu können. Ein Forschungsprojekt bildet in diesem Zusammenhang den zentralen Bezugspunkt. Angewandte Forschung wird als integraler Bestandteil einer wissenschaftlichen Ausbildung von SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen auf Masterniveau verstanden. Vor diesem Hintergrund wird eine gezielte Forschungsausrichtung etabliert, die es den Studierenden ermöglicht, sich wissenschaftlich und fachlich adäquat mit aktuellen Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Organisationsstrukturen Sozialer Arbeit und individuellen Lebensverhältnissen der KlientInnen Sozialer Arbeit auseinanderzusetzen. Der Modulbereich trägt zur weiteren Durchdringung forschungsorientierter Kompetenzen von SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen bei und schafft Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Professionsentwicklung.

Das *Abschlussmodul*, bestehend aus der Masterarbeit und dem Kolloquium, bildet den Abschluss des Studiums. Das Thema und die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden hier fortgeführt oder ein anderes, neues Thema bearbeitet.

Kompetenzmatrix

Mit dieser Matrix werden die weiterführenden Kompetenzen systematisiert, welche im Rahmen des Studienganges vermittelt werden. Wir greifen die Überlegungen zur Kompetenzentwicklung auf (in Anlehnung an *Krämer/Müller-Naevecke* 2014). Diese passen wir für die Soziale Arbeit durch die Kompetenzdimensionen Wissen, Können und Haltung an (in Anlehnung an u.a. *Spiegel* 2013).

| Kompetenzmatrix für den Studiengang M.A. Soziale Arbeit und Forschung (Forschungsorientiertes Gestalten von Praxis in Organisationen Sozialer Arbeit) | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|------|------|----|----|--------------------------|-------|---------------------------|-------|-------|------------------|--------|--------|-----------|
| Kompetenz | Online-Strukturmodule | | | | | Online-Vertiefungsmodule | | Präsenz-Vertiefungsmodule | | | Forschungsmodule | | | Abschluss |
| | ST | SF-1 | SF-2 | SU | SL | F O-1 | F O-2 | F P-1 | F P-2 | F P-3 | F FA-1 | F FA-2 | F FA-3 | |
| fachlich (Wissen und Haltung) | | | | | | | | | | | | | | |
| Vertiefendes Disziplin- und Professionsverständnis | X | X | X | X | | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Interdisziplinarität als Grundverständnis | X | X | X | X | X | X | | | X | X | X | X | X | X |
| fachlich (Können) | | | | | | | | | | | | | | |
| Entscheidungsfähigkeit und -kompetenz | X | | | | X | X | | X | X | X | X | X | X | X |
| Interdisziplinäre Fallarbeit | | | | | | X | | | X | X | | | | X |
| Methodische Grundlagen berufl. Handelns | | | | X | | X | X | X | X | X | | | | X |
| überfachlich | | | | | | | | | | | | | | |
| Wissenschaftliches Arbeiten | X | X | X | X | | X | | | X | X | X | X | X | X |
| Forschungsperspektive der Sozialen Arbeit | X | X | X | X | | X | X | | | X | X | X | X | X |
| Analyse gesamtgesellschaftl. Perspektiven | X | X | X | X | | | | | X | X | X | | | X |
| Sozialmanagement | | | | | X | | X | | | X | | | | X |
| Unternehmensgründung und -leitung | | | | | X | | X | | | X | | | | X |
| personell & persönlich | | | | | | | | | | | | | | |
| Studium Generale | X | | | X | | X | | X | X | X | | | | |
| Selbstmanagement | X | | | X | X | | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Beratung & Coaching | | | | | | | | X | | | X | X | X | |
| Souveränität des fachlichen Auftretens (Management, Präsentation, Moderation) | | | | X | X | | | X | X | X | | | X | X |

In der Sozialen Arbeit sind Sozial- und Selbstkompetenz wesentlicher Bestandteil der Fachkompetenz. Sie werden daher bereits im Bachelorstudium der Sozialen Arbeit vermittelt. Dementsprechend spielt ihre Berücksichtigung in den Kompetenzbündeln für den Masterstudiengang nur eine untergeordnete Rolle. Gleichwohl werden sie berücksichtigt und weiter ausgebaut.

Das *erste Kompetenzbündel: fachlich (Wissen und Haltung)* beschreibt Kompetenzen welche das Grundverständnis Sozialer Arbeit und dessen gesellschaftliche Bedeutung thematisiert. Die Studierenden werden befähigt, sich fachlich, ethisch und politisch im Kontext ihrer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit zu verorten. Diese Aspekte stärken sie im Diskurs mit weiteren Professionellen und Institutionen.

Das *zweite Kompetenzbündel: fachlich (Können)* legt den Fokus auf die methodische Gestaltung der professionellen Praxis. Studierende erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Zusammenarbeit und fachliche Entscheidungsfindung in interdisziplinären Teams. Sie lernen, angemessene Entscheidungen im Rahmen unterschiedlicher Wissensbestände zu treffen, um ihre KlientInnen angemessen zu unterstützen.

Das *dritte Kompetenzbündel: überfachlich* nimmt erneut die zentralen Themen des Studienganges auf. Forschungs- und Gesellschaftsperspektiven stehen im Mittelpunkt. Die Studierenden werden befähigt, die Soziale Arbeit zukunftsweisend aufzustellen. Sie wirken auf die Professions- und Disziplinentwicklung ein. Daneben wird auch Sozialmanagement als weitere Kompetenz aufgeführt.

Das *vierte Kompetenzbündel: personell & persönlich* nimmt den Fachterminus „Person als Werkzeug“ auf, indem die Reflexion der eigenen Person in Bezug zum fachlichen Kontext gesetzt wird. Dies stärkt die Studierenden im fachlichen und persönlichen Auftreten sowie der Koproduktion/Interaktion.

Studienverlaufsplan

Im Studienverlaufsplan werden Modulverlauf, Umfang der Module und die Unterteilung der Modulformen (Onlinemodul, Präsenzmodul, Blended-Learning-Modul) dargestellt.

| Studienverlaufsplan Master Soziale Arbeit und Forschung (Forschungsorientiertes Gestalten von Praxis in Organisationen Sozialer Arbeit) | | | | | |
|--|----|--|---|--|--|
| Sem. | CP | Online-Strukturmodule | Online-Vertiefungsmodule | Präsenz-Vertiefungsmodule (mit Online-Anteil) | Forschungsmodule (blended-learning) |
| 1 | 25 | ST (5 CP) Grundlagentheoretische Bezüge Sozialer Arbeit | F O-1 (5 CP) Soziale Arbeit im interdisziplinären Kontext | F P-1 (10 CP) Kommunikation und Reflexion | |
| | | SF-1 (5 CP) Erkenntniszugänge und Forschungsmethoden I | | | |
| 2 | 25 | SF-2 (5 CP) Erkenntniszugänge und Forschungsmethoden II | | F P-2 (10 CP) Interdisziplinäre Konzeptentwicklung | F FA-1 (10 CP) Forschung und Anwendung I: Entwicklung eines Forschungsprojektes |
| 3 | 20 | SU (5 CP) Organisationen in der Sozialen Arbeit | F O-2 (5 CP) Management in Organisationen der Sozialen Arbeit | | F FA-2 (20 CP) Forschung und Anwendung II: Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes |
| 4 | 25 | SL (5 CP) Kernkompetenzen professionellen Leitungshandelns | | F P-3 (5 CP) Ethik der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin: Professionsethik und Ethik anwendungsbezogener Forschung | |
| | | | | | F FA-3 (5 CP) Forschung und Anwendung III: Transfer und Darstellung von Forschungsergebnissen |
| 5 | 25 | F MA (25 CP) Abschlussmodul: Masterarbeit und Kolloquium | | | |

| | | |
|--|---|--|
| Modul: ST | Modultitel: Grundlagentheoretische Bezüge Sozialer Arbeit | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 1 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 120 Std. Lernplattform |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind befähigt, Theorieebenen und -reichweiten vertiefend zu unterscheiden • Sie erwerben erweiterte Kompetenzen, Merkmale und Funktionen disziplinbezogener Theorien Sozialer Arbeit sowie die Verhältnisse Theorie-Praxis, Theorie-Empirie, Theorien-Konzepte/Methoden sowie Disziplin-Profession zu erläutern • Studierende haben vertiefte Kenntnisse über die historische Theorieentwicklung sowie sozialgeschichtliche Einordnung der Sozialen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrum I: Vertieftes Wissen, Verständnis und kritische Reflexion aktueller, disziplinbezogener Theorien Sozialer Arbeit und ihrer disziplintheoretisch übergreifenden Verortung (Erkenntnistheorien, Gesellschaftstheorien, Anthropologien) ○ Zentrum II: Erweitertes Wissen über aktuelle Theoriedebatten und deren Bedeutung für berufliche Praxis • Sie arbeiten eigene, spezifische Zugänge zu disziplinbezogenen Theorien, zur Bedeutung bezugswissenschaftlicher Theorien und eklektischer Theoriebildung sowie Ansätze eines eigenen disziplinbezogenen Identitätsverständnisses heraus • Studierende verfügen über ein vertieftes, fundiertes Quellenwissen | |
| Inhalte des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer und aktueller disziplinbezogener Theorien Sozialer Arbeit sowie ihre sozialgeschichtliche und wissenschaftstheoretische Verortung • Erweiterter, systematischer Vergleich unterschiedlicher Theorien Sozialer Arbeit • Erweitertes Wissen über Charakteristika disziplinbezogener Theorien Sozialer Arbeit • Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Theoriedebatten | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Begleitetes Online-Modul im Blended-Learning-Ansatz (4 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben (Selbststudium) und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) | |

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Hochschulverbund-Modul |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul ST |

| | | |
|--|--|--|
| Modul: SF-1 | Modultitel: Erkenntniszugänge und Forschungsmethoden I | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 1 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 120 Std. Lernplattform |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können verschiedene Wissens- und Wissenschaftsbegriffe fachlich einschätzen und unterschiedlichen Traditionen zuordnen • Sie kennen die Unterschiede zwischen systematischen, historischen und empirischen wissenschaftlichen Zugängen/Erkenntnissen und können diese beispielhaft darstellen und kritisch bewerten • Studierende können qualitative und quantitative Praxisforschung im Hinblick auf methodische Prinzipien und unterschiedliche Erkenntnisinteressen beschreiben und unterscheiden • Sie können die unterschiedlichen Traditionen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung inklusive der methodischen Unterschiede fachlich positioniert darstellen • Studierende kennen die zentralen Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen Sozialforschung, können diese fachlich angemessen auswählen und anwenden • Sie können theoriegeleitete Forschungsprojekte entwickeln und die Umsetzung planen | |
| Inhalte des Moduls: | Vertiefende Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Wissens- und Wissenschaftsbegriffe und Traditionen der empirischen Praxisforschung • Systematische, historische, empirische Erkenntniszugänge • Angewandte empirische Forschung (quantitative und qualitative Sozialforschung) • Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen Sozialforschung • Forschungsprozesse und -verfahren (insbesondere Sampling) • Generalisierbarkeit der Erkenntnisse qualitativer Sozialforschung • Darstellungsformen der Ergebnisse qualitativer Sozialforschung | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Begleitetes Online-Modul im Blended-Learning-Ansatz (4 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) | |

| | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Hochschulverbund-Modul |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul SF-1 |

| | | |
|--|--|--|
| Modul: SF-2 | Modultitel: Erkenntniszugänge und Forschungsmethoden II | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 2 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 120 Std. Lernplattform |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können die quantitative Erkenntnislogik und den Gesamtprozess quantitativer Forschung beschreiben • Sie können die Struktur quantitativer Primärstudien beschreiben und begründen • Studierende können das methodische Vorgehen unterschiedlicher quantitativer Studien anhand von Qualitätskriterien bewerten • Sie können praxisbezogene Erhebungsinstrumente quantitativer Forschung erstellen • Studierende können praxisbezogene Untersuchungsdesigns quantitativer Forschung entwerfen • Sie kennen Kennwerte der deskriptiven Statistik und können diese errechnen • Studierende können ausgewählte Verfahren der Inferenzstatistik informiert anwenden | |
| Inhalte des Moduls: | Vertiefende Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale quantitativer Erkenntnislogik und Merkmale des quantitativen Forschungsprozesses • Quantitative Veröffentlichungen in Fachzeitschriften: Struktur, Merkmale und Zugänge (Beschaffungswege) • Qualitätsmerkmale angewandter, quantitativer Forschung • Erhebungsmethoden angewandter, quantitativer Forschung • Untersuchungsdesigns angewandter, quantitativer Forschung • Deskriptive Statistik • Inferenzstatistik • Aufbereitung und Auswertung von quantitativen Daten | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Begleitetes Online-Modul im Blended-Learning-Ansatz (4 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Hochschulverbund-Modul | |

| | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul SF-2 |
|-------------------------------------|-------------------------------------|

| | | |
|--|--|--|
| Modul: SU | Modultitel: Organisationen in der Sozialen Arbeit | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 3 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 120 Std. Lernplattform |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende erkennen den Organisationscharakter Sozialer Arbeit und können diesen spezifisch bewerten • Sie sind in der Lage das Verhältnis zwischen Individuum und Organisation in der Sozialen Arbeit kritisch zu betrachten • Studierende können die Struktur und Funktionsweise von Organisationen analysieren sowie Ansatzpunkte für eine systematische Gestaltung und Weiterentwicklung nutzen • Sie erkennen und bewerten spezifisch Trägerbereiche und Trägerverbände, die Kooperationsmodalitäten und Verknüpfungen zwischen Trägern in der Sozialen Arbeit sowie die Entwicklungstendenzen im Trägerbereich | |
| Inhalte des Moduls: | Vertiefende Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Ansätze der Organisationstheorie • Trägerstrukturen und -formen in der Sozialen Arbeit • Organisationsprinzipien und -strukturen von Institutionen der Sozialen Arbeit (Netzwerke, Kooperationen, Interdisziplinarität) • Organisationsmitglieder und ihre Umwelt • Konzepte und Ansatzpunkte der Organisationsentwicklung und Wandel in Organisationen • Projektgestaltung in Organisationen | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Begleitetes Online-Modul im Blended-Learning-Ansatz (4 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Hochschulverbund-Modul | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul SU | |

| | | |
|--|---|--|
| Modul: SL | Modultitel: Kernkompetenzen professionellen Leitungshandelns | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 4 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 120 Std. Lernplattform |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage die organisationale Bedeutung von Leitung in der Sozialen Arbeit herauszustellen • Sie können Leitung als Steuerungsaufgabe in Organisationen konzipieren • Studierende kennen Leitungsstile und -konzepte und können diese bezogen auf Organisationen der Sozialen Arbeit reflektieren • Sie wissen über Instrumente der Leitung Bescheid und können diese anwenden • Studierende kennen Aufgaben des Personalmanagement und können diese im Kontext der Organisationsentwicklung verorten • Sie reflektieren eigene Erfahrungen mit Leitung und nutzen dieses Wissen zur Entwicklung eines eigenen Leitungsverhaltens | |
| Inhalte des Moduls: | Vertiefende Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Steuerung – organisationsbezogen und personenbezogen • Modalitäten der Organisationsgestaltung und -entwicklung • Leitungsverhalten, -konzepte und -stile • Personalmanagement (Personalbeschaffung, -einführung, -beurteilung und -sicherung) • Leitungsinstrumente • Konflikte und Konfliktmoderation (vermittelnde Kompetenz) | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Begleitetes Online-Modul im Blended-Learning-Ansatz (4 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Hochschulverbund-Modul | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul SL | |

| | | |
|--|--|--|
| Modul: F O-1 | Modultitel: Soziale Arbeit im interdisziplinären Kontext | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 1 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 120 Std. Lernplattform |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende vertiefen den Disziplin- und Professionsgedanken der Sozialen Arbeit als Wissenschaft • Sie können unterschiedliche (Arbeitsfeld-)Theorien den sozialwissenschaftlich relevanten system- und erkenntnistheoretischen Zugängen zuordnen und kritisch reflektieren • Studierende kennen die Relevanz der Bezugsdisziplinen für die Soziale Arbeit und können dies in den Handlungsrahmen der Sozialen Arbeit positionieren und kritisch reflektieren • Sie entwickeln auf der Basis von Wissen und Können eine fachliche (Leitungs-)Haltung | |
| Inhalte des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Arbeit als Wissenschaft, Disziplin und Profession – Erkenntnisse für interdisziplinäre Ansätze • Theoriediskussionen zu Transdisziplinarität, Interdisziplinarität, Multidisziplinarität • System- und erkenntnistheoretische Zugänge und deren Kompatibilität zu Interdisziplinarität • Relevanz der Bezugsdisziplinen auf sozialdiagnostische Prozesse, Konzeptentwicklung und Forschungsansätze • Aus Interdisziplinarität ableitbare fachliche Positionen und Haltungen | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Begleitetes Online-Modul im Blended-Learning-Ansatz (4 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Onlineportfolio | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul F O-1 | |

| | | |
|---|---|--|
| Modul: F O-2 | Modultitel: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 3 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 30 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 120 Std. Lernplattform |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende verfügen über ein erweitertes Verständnis vom spezifischem Managementgedanken in Organisationen der Sozialen Arbeit • Sie sind in der Lage, die zentralen Begriffe differenziert zu definieren • Studierende haben ein vertieftes Wissen über Chancen und Risiken von Sozialmanagement • Sie verknüpfen kritisch wirtschaftliche und fachliche Denkansätze • Studierende haben ein fundiertes Verständnis von Qualität in der Sozialen Arbeit; sie verwenden den Begriff reflektiert und differenziert • Sie konkretisieren die Managementaufgaben in zwei Bereichen (Qualitätsmanagement und Marketing) <ul style="list-style-type: none"> ○ Studierende überblicken verschiedene Methoden des Qualitätsmanagements und können diese systematisch miteinander vergleichen ○ Sie können (ausgewählte) theoretische Konzepte des Qualitätsmanagements reflektiert auf ihre Praxis anwenden ○ Studierende sind sich über die Besonderheiten und die Funktionsweisen von Marketing in der Sozialen Arbeit bewusst ○ Sie übertragen Marketing-Instrumente auf ihre Praxis | |
| Inhalte des Moduls: | Vertiefende Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> • Management in Organisationen der Sozialen Arbeit: Begriffe, Hintergründe und Ziele • Anforderungen an und Notwendigkeit von Sozialmanagement in Organisationen der Sozialen Arbeit – Handeln zwischen Wirtschaftlichkeit und Fachlichkeit • Qualitätsbegriff und -diskussion in der Sozialen Arbeit • 2 exemplarische Bereiche von Management in Organisationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Implementierung und Umsetzung von Qualitätsmanagement sowie -entwicklungsprozessen in Organisationen der Sozialen Arbeit (Ziele, Modelle, Konzepte und Methoden) ○ Marketing als „neuer“ Anspruch an Organisationen der Sozialen Arbeit (Entwicklung, Bausteine, Ziele und Strategien) • Ausblick/Transfer auf mögliche weitere Bereiche (Betriebswirtschaft, Controlling, etc.) | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Begleitetes Online-Modul im Blended-Learning-Ansatz (3 SWS Lehranteil) | |

| | |
|--|---|
| Lernformen: | Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul F O-2 |

| | | |
|---|--|--|
| Modul: F P-1 | Modultitel: Kommunikation und Reflexion | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 1 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden | davon Kontaktzeit: 80 Std. Präsenz/Lernplattform |
| | | davon Selbststudium: 220 Std. (Lernplattform) |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Gesprächstechniken dyadischer Gesprächssituationen und können diese angepasst an den situativen Kontext anwenden • Sie haben vertiefte Kenntnis spezifischer Gesprächstechniken zur Diskussion in und Moderation von Gruppen und können diese angepasst an den situativen Kontext anwenden • Studierende können eigene Ressourcen, Schwächen sowie persönliche Handlungs- und Entscheidungsmuster benennen, ihren Hintergrund reflektieren und häufige Konsequenzen aufzeigen • Sie konkretisieren ihre berufliche Identität, können diese beschreiben und reflektieren • Studierende erweitern ihre Ressourcen und Handlungskompetenzen im Bereich der Selbststeuerung und persönlicher Arbeitsorganisation • Sie verbessern fortgesetzt ihre sozialen Kompetenzen hinsichtlich des professionellen Auftretens, der Beziehungsgestaltung, der Konfliktlösung und der (Team-)Leitungskompetenzen | |
| Inhalte des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Bearbeitung von Theorien der Kommunikation und Methoden der Gesprächsführung (in dyadischen und Gruppensituationen) • Reflexion des eigenen biographischen Hintergrunds sowie zentraler Lebens- und Berufsentscheidungen • Vertiefte Reflexion eigener Ressourcen und Schwächen sowie persönlicher Handlungs- und Entscheidungsmuster • Soziale Kompetenzen und persönliche Handlungsmuster in unterschiedlichen berufsrelevanten Kontexten (professionelles Auftreten, Konfliktlösung, Implikationen von Geschlechtsrollen für zwischenmenschliche Interaktion, etc.) • Soziale Interaktion in berufsrelevanten Gruppenkontexten (Interaktion in Gruppen, Methoden des Teammanagements, Präsentation und Moderation, etc.) | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Präsenz-Modul im Blended-Learning-Ansatz mit 5 Blöcken á 2 Tagen (7 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Präsenz-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben | |

| | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Präsentation oder mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul F P-1 |

| | | |
|--|--|--|
| Modul: F P-2 | Modultitel: Interdisziplinäre Konzeptentwicklung | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 2 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden | davon Kontaktzeit: 64 Std. Präsenz/Lernplattform |
| | | davon Selbststudium: 236 Std. (Lernplattform) |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage, Konzeptentwicklung interdisziplinär in Organisationen der Sozialen Arbeit zu planen und anzuwenden • Sie erweitern ihre Kenntnisse von Modellen und Methoden der interdisziplinären Konzeptentwicklung • Studierende vertiefen aktuelle fachliche Qualitätsstandards und können diese kritisch reflektieren • Sie können die Verfahrensschritte einer Konzeptentwicklung interdisziplinär anwenden (Analyse der Rahmenbedingungen, Situations-/Problemanalyse, Zielentwicklung, Operationalisierung, Evaluation) und die Ergebnisse fachlich angemessen präsentieren • Studierende sind in der Lage, den Bezug Sozialer Arbeit zu Ihren Bezugsdisziplinen kritisch zu reflektieren und den gemeinsamen Mehrwert in der Praxis zu nutzen • Sie können eine kontextbezogene Analyse der Chancen und Risiken einer Konzeptentwicklung herausarbeiten | |
| Inhalte des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Methoden zur Recherche fachlicher Standards zur Konzeptentwicklung aus einer interdisziplinären Perspektive • Vertiefung verschiedener Versionen einer Konzeptentwicklung, ihrer Verfahrensschritte und Methoden • Beurteilung ausgewählter Konzepte hinsichtlich ihrer positiven und negativen Aspekte • Methodisches Vorgehen zur Erschließung und Kontextanalyse eines Konzepts inklusive der organisationsbezogenen Rahmung • Moderationsmethoden der interdisziplinären Zusammenarbeit | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Präsenz-Modul im Blended-Learning-Ansatz mit 4 Blöcken á 2 Tagen (6 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Präsenz-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Präsentation oder mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster | |

| | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul F P-2 |
|-------------------------------------|--------------------------------------|

| | | |
|---|---|--|
| Modul: F P-3 | Modultitel: Ethik der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin: Professionsethik und Ethik anwendungsbezogener Forschung | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 4 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 48 Std. Präsenz/Lernplattform |
| | | davon Selbststudium: 102 Std. (Lernplattform) |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <p>Professionsethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen spezifische ethische Gemeinsamkeiten und Unterschiede alltäglicher Hilfeleistung einerseits und professionalisierter und institutionalisierter Hilfeleistung andererseits und haben für sich selbst eine reflektierte Ausrichtung in diesem Spannungsfeld erarbeitet (Soziale Arbeit zwischen Alltagsmoral und professionsethischer Reflexion; doppeltes Mandat der Sozialen Arbeit) • Sie haben ein erweitertes und vertieftes Verständnis aktueller Positionen der deutschen und internationalen professionsethischen Debatte in der Sozialen Arbeit (Beispiel: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession mit „Tripelmandat“) und können sich in diesem Kontext „jenseits der Schlagworte“ mit präzisen und triftigen Argumenten positionieren • Studierende haben sich in detaillierter praxisbezogener Reflexion mit den Inhalten, dem Sinn und der Funktion exemplarischer für die Soziale Arbeit einschlägiger Ethikkodizes beschäftigt und können deren Nutzen und Grenzen für die berufliche Alltagspraxis kritisch einordnen • Sie kennen den Sinn und die Vorgehensweise ethischer Fallbesprechungen in der Sozialen Arbeit und können sich in diese kompetent auf einem dem Stand der Fachwissenschaft entsprechenden Niveau einbringen • Studierende sind in der Lage, in ihrer beruflichen Alltagspraxis eine vertiefend reflektierte und selbstkritische Haltung gegenüber ihrem eigenen professionellen Handeln einzunehmen – einschließlich der Berücksichtigung der mit Eingriffen in das Leben der Klienten und in deren Lebenswelt verbundenen Risiken und Nebenwirkungen; sie sind in der Lage, ihre Interaktion mit BerufskollegInnen, anderen Professionen und mit Institutionen ethisch zu reflektieren und sich in der Öffentlichkeit ethisch angemessen argumentativ zu positionieren <p>Ethik anwendungsbezogener Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen die ethischen Gefahren einer Vermengung der Rollen des/der professionell Helfenden mit der Rolle des/der Forschenden insbesondere im Bereich der Anwendungsforschung in der Sozialen Arbeit und haben sich eine entsprechend sensible Haltung im Umgang mit ihren KlientInnen/ProbandInnen erarbeitet • Sie können die besondere Verletzlichkeit der KlientInnen der Sozialen Arbeit insbesondere in Kontexten anwendungsbezogener Forschung angemessen berücksichtigen • Studierende kennen die jeweils besonderen ethischen Herausforderungen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden in der Sozialen | |

| | |
|--|---|
| | <p>Arbeit (Beispiele qualitativ: Probleme bei der Anonymisierung der Daten, verschwimmende Grenzen zwischen „rekonstruktiver“ Forschung und Intervention, besondere Problematik destabilisierender Rückmeldung und Folgeeffekte; Beispiele quantitativ: Vorenthaltung/Aufschiebung notwendiger Interventionen in Kontrollgruppensigns, mangelnde Transparenz/Täuschung über Untersuchungsabsichten in (quasi-)experimentellen Designs, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können ethische Fragen für den gesamten Prozess anwendungsbezogener Forschung umfassend reflektieren und begründet Entscheidungen treffen und bewerten: Forschungsaufträge und damit verbundene Interessen sowie andere Motive der Wahl von Forschungsthemen, Probandenauswahl, Angemessenheit der gewählten Praxisforschungsmethoden und der Methoden der Sicherstellung echter informierter Zustimmung, Datenerhebung und Datenschutz/Vertraulichkeit, Auswertung von und Umgang mit Forschungsergebnissen (auftragsbezogen, probandenbezogen, fachöffentlich, mit Blick auf die allgemeine Öffentlichkeit) • Studierende kennen die tendenzielle Spannung zwischen Forschungsinteressen und Interessen der beforschten Subjekte und können sich ethisch angemessen und begründet positionieren |
| Inhalte des Moduls: | <p>Professionsethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierungstheorien der Sozialen Arbeit • Theoretische Ansätze zur Professionsethik der Sozialen Arbeit • Ethikkodizes der Sozialen Arbeit • Konzepte ethischer Fallbesprechung und Konzepte zum Aufbau ethischer Reflexionskompetenz • Persönliche Werte und professionsethische Haltung <p>Ethik anwendungsbezogener Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Rolle vs. Rolle als Forschende(r) • KlientInnen als ProbandInnen: besondere ethische Herausforderungen der anwendungsbezogenen Forschung an vulnerablen Zielgruppen • Ethische Aspekte qualitativer vs. quantitativer Forschung • Ethische Aspekte der Entscheidungsfindung im Forschungsprozess • Probandeninteresse vs. disziplinbezogener, professionsbezogener und gesellschaftlicher Nutzen von anwendungsbezogener Forschung in der Sozialen Arbeit |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Präsenz-Modul im Blended-Learning-Ansatz mit 3 Blöcken á 2 Tagen (4 SWS Lehranteil) |
| Lernformen: | Präsenz-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Präsentation oder mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform im Modul F P-3 |

| | | |
|---|--|--|
| Modul: F FA-1 | Modultitel: Forschung und Anwendung I: Entwicklung eines Forschungsprojektes | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 2 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden | davon Kontaktzeit: 50-100 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 200-250 Std. (Lernplattform) |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <p>Spezifische Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage ein eigenständiges empirisches Praxisforschungsprojekt in einer Kleingruppe zu entwickeln, durchzuführen und zu reflektieren • Sie entwickeln eine fachlich verortete, für die Praxisforschung relevante Fragestellung • Studierende konzeptionieren und begründen wissenschaftlich ein an die Fragestellung anschließend gewähltes Design • Sie entwickeln Recherchestrategien und erschließen selbstständig erforderliches Fachwissen • Studierende können empirische Forschungsinstrumente entwickeln und begründen <p>Fachübergreifende, erweiterte Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können Bezüge zwischen Wissenschaftstheorien, disziplin- und handlungsfeldbezogenen Theorien, Forschungsmethoden und Berufspraxis benennen • Sie können die eigene Rolle als ForscherIn und als Fachkraft in der beruflichen Praxis einordnen, beschreiben und reflektieren • Studierende können erkenntnistheoretische Kritik gegenüber empirischen Befunden äußern und entwickeln eine erkenntniskritische Haltung • Sie können Erhebungsinstrumente entwerfen, ausarbeiten und anwenden • Studierende können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Untersuchungsdesigns benennen und können Untersuchungsdesigns für spezifische Fragestellungen und Untersuchungskontexte entwerfen • Sie können die Untersuchung von empirischen Forschungsdesigns in Kooperation mit anderen umsetzen (Projektorganisation und Teamfähigkeit) • Studierende können forschungsorientierte Positionen formulieren und argumentativ verteidigen • Sie können soziale und ethische Verantwortung im Forschungszusammenhang darlegen und reflektieren | |

| | |
|---|---|
| <p>Inhalte des Moduls:</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Phasen eines Forschungsprozesses: Entwicklung eines empirischen Praxisforschungsprojektes nach einem frei zu wählenden Thema • ForscherInnenrolle: unterschiedliche Relevanzen und Logiken erkennen und mit ihnen in der Rolle der ForscherIn umgehen lernen (Organisationsleitung, Projektleitung, Fachkraft, WissenschaftlerIn) • Methodisch begründete Erhebung, Dokumentation, Auswertung und fachliche Verortung empirisch erhobener Daten • Möglichkeiten und Grenzen qualitativer und quantitativer Forschungsvorhaben • Auswertungsstrategien für qualitative und/oder quantitative Forschungsvorhaben • Forschungsethik |
| <p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p> | <p>Blended-Learning-Modul mit Präsenzanteil mit 1 Block á 2 Tagen (3 SWS Lehranteil)</p> |
| <p>Lernformen:</p> | <p>Blended-Learning-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben, gründliches Studium von Fachliteratur und -materialien, Aufarbeitung von Felderfahrungen</p> |
| <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> | <p>Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung oder Präsentation (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben)</p> |
| <p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> | <p>MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster</p> |
| <p>(Grundlagen-) Literatur:</p> | <p>Auf der Lernplattform in dem Modul F FA-1</p> |

| | | |
|---|---|--|
| Modul: F FA-2 | Modultitel: Forschung und Anwendung II: Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 3, 4 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 20 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 600 Stunden | davon Kontaktzeit: 60-100 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 500-540 Std. (Lernplattform) |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <p>Spezifische Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage ein eigenständiges empirisches Praxisforschungsprojekt in einer Kleingruppe zu entwickeln, durchzuführen und zu reflektieren • Sie sind befähigt zur methodisch-systematischen Durchführung einer eigenständig entwickelten empirischen Forschungsarbeit • Studierende sind befähigt zum wissenschaftlich begründeten Zusammentragen, Aufbereiten und Auswerten der Daten • Sie sind in der Lage eine eigenständige Besprechung der Ergebnisse im fachlichen Kontext vorzunehmen • Studierende können das eigene Praxisforschungsprojekt kritisch reflektieren • Sie können einen Forschungsprojektbericht verfassen <p>Fachübergreifende, erweiterte Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können Bezüge zwischen Wissenschaftstheorien, disziplin- und handlungsfeldbezogenen Theorien, Forschungsmethoden und Berufspraxis benennen • Sie können die eigene Rolle als ForscherIn und als Fachkraft in der beruflichen Praxis einordnen, beschreiben und reflektieren • Studierende können erkenntnistheoretische Kritik gegenüber empirischen Befunden äußern und entwickeln eine erkenntniskritische Haltung • Sie können Erhebungsinstrumente entwerfen, ausarbeiten und anwenden • Studierende können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Untersuchungsdesigns benennen und können Untersuchungsdesigns für spezifische Fragestellungen und Untersuchungskontexte entwerfen • Sie können die Untersuchung von empirischen Forschungsdesigns in Kooperation mit anderen umsetzen (Projektorganisation und Teamfähigkeit) • Studierende können forschungsorientierte Positionen formulieren und argumentativ verteidigen • Sie können soziale und ethische Verantwortung im Forschungszusammenhang darlegen und reflektieren | |

| | |
|--|--|
| Inhalte des Moduls: | <p>In Weiterführung von F FA-1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasen eines Forschungsprozesses: Durchführung und Besprechung eines empirischen Praxisforschungsprojektes nach dem in F FA-1 gewählten Thema • ForscherInnenrolle: unterschiedliche Relevanzen und Logiken erkennen und mit ihnen in der Rolle der ForscherIn umgehen lernen (Organisationsleitung, Projektleitung, Fachkraft, WissenschaftlerIn) • Methodisch begründete Erhebung, Dokumentation, Auswertung und fachliche Verortung empirisch erhobener Daten • Möglichkeiten und Grenzen qualitativer und quantitativer Forschungsvorhaben • Auswertungsstrategien für qualitative und/oder quantitative Forschungsvorhaben • Forschungsethik |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Blended-Learning-Modul mit Präsenzanteil mit 4 Blöcken á 2 Tagen (6 SWS Lehranteil) |
| Lernformen: | Blended-Learning-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben, gründliches Studium von Fachliteratur und -materialien, Aufarbeitung von Felderfahrungen |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche und mündliche Prüfungsleistung (Prüfungsform wird zu Modulstart bekannt gegeben) |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform in dem Modul F FA-2 |

| | | |
|--|---|---|
| Modul: F FA-3 | Modultitel: Forschung und Anwendung III: Darstellung und Transfer von Forschungsergebnissen | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 4 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden | davon Kontaktzeit: 25-50 Std. Lernplattform/Präsenz |
| | | davon Selbststudium: 100-125 Std. (Lernplattform) |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage ein eigenständiges empirisches Praxisforschungsprojekt zu präsentieren und zu diskutieren • Sie können forschungsorientierte Positionen formulieren und argumentativ verteidigen • Studierende können soziale und ethische Verantwortung im Forschungszusammenhang darlegen und reflektieren | |
| Inhalte des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Durchführung der Präsentation des Praxisforschungsprojektes vor Fachpublikum • Organisation einer Fachveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Blended-Learning-Modul mit Präsenzanteil mit 1 Block á 2 Tagen (3 SWS Lehranteil) | |
| Lernformen: | Blended-Learning-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben, gründliches Studium von Fachliteratur und -materialien, Aufarbeitung von Felderfahrungen | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Öffentliche Präsentation | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Vertiefungs-Modul FH Münster | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Auf der Lernplattform in dem Modul F FA-3 | |

| | | |
|--|---|--|
| Modul: MA | Modultitel: Abschlussmodul (Master-Thesis und Kolloquium) | |
| Qualifikationsstufe: Master | Studienhalbjahr: 5 | Modulart: Pflichtmodul |
| Leistungspunkte (Credits): 25 ECTS | Arbeitsbelastung gesamt: 750 Stunden | davon Kontaktzeit: 15 Std. Präsenz/Lernplattform |
| | | davon Selbststudium: 735 Std. |
| Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr | Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang | Sprache: Deutsch |
| Qualifikationsziele/ Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"> • Studierende erstellen eine Masterarbeit (ggf. anknüpfend an das Praxisforschungsprojekt) aus dem Kontext Sozialer Arbeit, stellen dessen Ergebnisse vor und setzen zum Stand der Wissenschaft in Verbindung. • Selbständige analytische Kompetenz und schriftliche wie mündliche wissenschaftliche Vermittlung | |
| Inhalte des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung einer selbstgewählten Fragestellung aus dem Bereich Sozialer Arbeit • Individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses • Vorbereitung auf das Kolloquium zur Arbeit | |
| Art der Lehrveranstaltung(en): | Individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses durch Dozenten, über Lernplattform / ggf. auch Präsenzkontakte | |
| Lernformen: | Individuelle Beratung und Lerncoaching | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Schriftliche MA-Thesis und mündliches Kolloquium zur Thesis | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | MAPS-online Hochschulverbund | |
| (Grundlagen-) Literatur: | Keine | |